

# Kriterien für den Technik-Bruchtest

## 1. VARIANTEN DES BRUCHTESTS

### Gehaltener Bruchtest

Beim gehaltenen Bruchtest wird der zu zerbrechende Gegenstand von mehreren Personen festgehalten. Es sollte dabei so gehalten werden, dass er nicht nachgibt.

### Freier Bruchtest

Beim freien und schwierigeren Bruchtest wird das zu zerbrechende Material nur mit den Fingern gehalten, so dass es nachgeben kann, oder es wird auf eine Unterlage gestellt. Eine weitere Steigerung vom Schwierigkeitsgrad liegt vor, wenn der zu zerbrechende Gegenstand geworfen wird.

### Kombination aus freiem und gehaltenem Bruchtest

## 2. ANGABEN ZU MATERIAL UND BRETTHALTERN

Brettstärkte:



Alter	männlich	weiblich
>40 Jahre	1,5 cm	1,5 cm
18-40 Jahre	2,5 cm	2,0 cm
15-17 Jahre	1,5 cm	1,5 cm
6-14 Jahre	Stoffbretter	

Die Brettstärke darf reduziert werden. Dies führt zu gemäß Kap. 4.3 zu Punkteabzug.

**Material:**

trockene, abgelagerte, unbehandelte Fichtenholzbretter aus einem Stück

Teilnehmer unter 15 Jahren verwenden ausschließlich Übungsbretter aus EVA Schaumstoff

Bruchtestmaterialien sind eigenständig mitzubringen und zu entsorgen!

**Größe:**

30 cm x 30 cm ( $\pm 0,2$  cm bei Holz bzw.  $\pm 5$  cm bei EVA Schaumstoff)

**Bretthalter:**

werden vom Vortragenden eigenständig organisiert und eingewiesen



## 3. DURCHFÜHRUNG DES TECHNIK-BRUCHTESTS

### 3.1. RAHMENBEDINGUNGEN

Alle Vortragenden eines Bruchtests melden vor Turnierbeginn ihren geplanten Bruchtest an die Turnierorganisation. Jeder Kämpfer ist verantwortlich für den Aufbau des Bruchtests sowie die korrekte Ausrichtung der Bretter. Er hat die Möglichkeit, bis zu zwei Mal die Technik anzutesten, um letzte Fehler zu korrigieren. Während der Berührung darf das Brett nicht brechen. Für die Durchführung des Bruchtests gibt es max. 2 Versuche. Wichtig ist, dass der gesamte Bruchtest in einer Aktion durchgeführt wird (max. 2 Schritte zwischen Folgetechniken bei Kombinationen).

Ein Versuch gilt als ungültig, wenn das Brett vor der Technikausführung bricht (z. B. zu festes Zupacken der Bretthalter oder während der Testung durch den Sportler) oder bei Durchführung des Bruchtests keines der Bretter bricht.

Während des gesamten Vortrags haben die Präsentatoren dafür Sorge zu tragen, dass keinerlei Beschädigungen an der Wettkampffläche und dem Hallenboden entstehen. Nach dem Vortrag sind die Bretter eigenständig von der Matte zu entfernen.

### 3.2. ABLAUF VOR UND BEI BETRETEN DER WETTKAMPFFLÄCHE

Vor Beginn der jeweiligen Präsentation sind vom Kämpfer die Bretter zur Überprüfung bei der Wettkampfkontrolle vorzulegen. Diese prüft die Beschaffenheit des Materials (Risse, etc.) und die Größe. Sofern das Material keine Mängel aufweist, gibt die Wettkampfkontrolle die Bretter frei.

Zu Beginn warten die Wettkämpfer am Eintrittspunkt der Wettkampffläche. Nach Aufforderung durch den Koordinator „Chul-Jeon“ gehen sie zum Startpunkt. Mit den Kommandos „Charyeot“, „Kyeongye“ grüßen sie die Jury durch Verbeugung.

### 3.3. VORTRAG UND WETTKAMPFZEIT

Das Kommando Shihak des Koordinators eröffnet die Präsentation, zeitgleich wird die Stoppuhr gestartet. Ab diesem Zeitpunkt haben die Präsentatoren max. 120 Sekunden für Aufbau und Vortrag des Bruchtests. Eine Überschreitung des vorgegebenen Zeitfensters ist erlaubt, führt jedoch zu Punktabzug (s. Pkt. Punktabzug).

Der Kämpfer verbeugt sich vor dem Kampfgericht und vor den Bretthaltern. Mit einem Kihap signalisiert der Kämpfer den Start des Bruchtests und führt seinen geplanten Ablauf durch.

### 3.4. ABLAUF BEI VERLASSEN DER WETTKAMPFFLÄCHE

Nach Ende des Bruchtests verbeugen sich Kämpfer und Bretthalter selbstständig zueinander, drehen sich zum Kampfgericht und warten auf die weiteren Kommandos des Koordinators. Dieser gibt seinerseits die Kommandos „Charyeot“, „Kyeongye“, worauf sich die Präsentatoren erneut verbeugen. Anschließend warten sie in disziplinierter Haltung auf die Bekanntgabe der Bewertung. Nach Aufforderung durch den Koordinator „Tae-jang“ gehen die Wettkämpfer zurück zum Eintrittspunkt und verlassen die Wettkampffläche.



## 4. BEWERTUNG

### 4.1. GRUNDLAGEN

Die Bewertung des Bruchtests erfolgt anhand der gesamten Präsentation durch Punkterichter. Technikprinzipien und die Funktionalität spielen ebenso eine Rolle bei der Übungsausführung wie Kreativität und das Zusammenspiel mit den Bretthaltern. Diese Prinzipien sollen u. a. auf einen Showcharakter der Demonstration abzielen. Bewertet werden sowohl Wettkampfteilnehmer als auch Bretthalter in **Geschwindigkeit & Kraft, Bewegungsfluss & Dynamik, Ausdrucksstärke, Kreativität & Stil und Technische Präzision**. Je Punkterichter können maximal 10 Punkte bzw. minimal 2,5 Punkte erreicht werden. Davon entfallen 2,0 Punkte bzw. 0,5 Punkte auf jede der o. g. Kategorien. Die Punktevergabe erfolgt nach Abschluss der Demonstration.

Generell sind alle Taekwondo-Techniken erlaubt, dabei sollten sich die Techniken an den WT, ETU und DTU-Standards orientieren. Beispiele sind:

- Stöße (z. B. Faust, Ellenbogen, Knie)
- Schläge (z. B. Handballen, Handkante)
- Fußtritte
- Akrobatik-Elemente (z .B. gesprungen, gedreht)

### 4.2. PUNKTEVERGABE

#### Geschwindigkeit & Kraft (2,0 Punkte)

- Kontinuierliche Beschleunigung (Geschwindigkeit) mit maximaler Endpunktspannung (Kraft Übertragung auf das Brett)
- Körpereinsatz in der Bewegung und beim Treffen des Brettes
- Gleichbleibende Kraft und Geschwindigkeit bei der Ausführung sowie bei mehreren Bruchtests

#### Bewegungsfluss & Dynamik (2,0 Punkte)

- natürliche Bewegungen
- fließende Ausführung der Techniken ohne Zögern/Unterbrechung
- Harmonische Übergänge von einer Technik zur nächsten
- Nicht zu viele oder zu wenig Bewegungen oder Schritte bei Durchführung des Bruchtests

#### Ausdrucksstärke (2,0 Punkte)

- Konzentration, Mut und Entschlossenheit während der Demonstration
- angemessene Körperhaltung und Körpersprache
- Ausstrahlung durch Mimik und Körperhaltung von Kämpfer und Bretthaltern während des Vortrags

#### Kreativität & Stil (2,0 Punkte)

- Kreativität und Ideenreichtum bei der Zusammenstellung des Bruchtests ([frei] gehaltenes, fallendes oder geworfenes Brett, Variation der Höhe, Sprünge in Höhe oder Weite, Drehtechniken, Kombinationen)
- Aufbau des Bruchtests und Platzierung der Partner
- Zusammenspiel von Kämpfer und Bretthaltern vor, während und nach dem Vortrag
- sinnvoll gewählter Schwierigkeitsgrad
- Guter Mix von Techniken im Ganzen



### Technische Präzision (2,0 Punkte)

- sinnvolle Ausrichtung des Brettes (Orientierung, passende Neigung)
- Exaktheit der Technik beim Bruchtest (dynamischer Einsatz der Kraft, Treffgenauigkeit)
- Kontrolle über die Bewegungen, ohne übermäßige Korrekturen, Ungenauigkeiten, Gleichgewichtsverlust
- Korrekte Stellung und Körperausrichtung während der Bruchtest-Technik
- Gesamteindruck der Technikausführung (Grundbewegungen)

### 4.3. PUNKTEABZÜGE UND DISQUALIFIKATION

Abzüge von der Gesamtpunktzahl können erfolgen. Diese sind nachfolgend beschrieben.

Abzug von 0,3 Punkten

- je 0,5 cm Reduzierung von der Vorgabe der Brettstärke
- bei Überschreitung des vorgegebenen Zeitfensters für die Präsentation je 10 Sekunden

Abzug von 0,6 Punkten und Wertung als Fehlversuch

- bei Brechen von mind. 1 Brett beim Antesten vor Bruchtest
- wenn mind. 1 Brett bei Ausführung des Bruchtests nicht bricht

Der Sportler wird disqualifiziert, wenn zwei Versuche des Bruchtests fehlschlagen und erhält 0 Punkte in der Gesamtwertung.

